

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 74.

Freitag den 13. September

1861.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr., — halbjährlich 65 kr. — vierteljährlich 35 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreiwertige Zeile aus gewöhnlicher Schrift über deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligen Einrücken 1 1/2 kr. — Passende Beiträge sind willkommen.

Ämtliche Anzeigen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an folgende Personen wollen zur Berücksichtigung bei deren Theilungen in Bälde entweder hier oder bei den betreffenden Schultheißenämtern angezeigt werden, und zwar:

von Altenstaig Stadt.

Johann Christoph Wurster, Bäcker,
Joh. Georg Sindlinger, Wagner's
Wittwe.

Berneck:

Jak. Kalmbacher, Schneiders Ehefrau.
Eghausen:

Joh. Georg Bäuerle, Mehrgers Wittwe.
Rothfelden:

Christian Dingler, Bauers Ehefrau.

Spielberg:

Alt Johannes Theurer, Wittwe.

Walddorf:

Alt Jakob Gängele, Zieglers Ehefrau,
Daniel Walz, Schusters Ehefrau.

Altenstaig, den 10. September 1861.

K. Amtsnotariat.

Forstamt Altenstaig.

Kreier Postamt.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. September,
von Morgens 10 Uhr an,
werden im Enzliberle aus dem Staats-
wald Wolfsbrun bei Meßlern
400 Stamm Eichen und
2 Buchen

im Aufstreich verkauft.

Altenstaig, den 11. September 1861.

K. Forstamt.

Alber.

2) Berneck.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden in dem Gemeindewald 30 Klafter
Scheiter, und Prügelholz im öffentlichen
Aufstreich verkauft.

Den 6. September 1861.

Stadtschultheißenamt.

Wildberg.

Markt-Anzeige mit Schäferlauf, und Marktstand-Verleihung.

Am Feiertag

den 21. Septem-

ber d. J. wird

Vieh- und Krämermarkt da-

hier abgehalten und damit

der Schäferlauf

mit den weitem Volksbelustigun-

gen in Verbindung gebracht,

wovon die Bewohner der nahen und fer-

nen Umgegend, namentlich auch Schäfer

und Schäferinnen, hienit in Kenntniß ge-
setzt und zu zahlreichem Besuch eingeladen
werden. Diejenigen Schäfer und Schäfe-
rinnen, welche den Wettlauf mitmachen
wollen, haben sich mindestens 3 Tage vor-
her persönlich oder schriftlich bei dem
Stadtschultheißenamt zu melden.

An diesem Tage, Morgens 7 Uhr, wer-
den zugleich mehrere

Marktstandplätze

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu
die Liebhaber eingeladen sind.

Stadtpflege.

Reichert.

2) Wildberg.

Geld-Anleihen.

Bei der Stiftungspflege sind 500 fl. zu
4 1/2 % auszuleihen.

Stiftungspflege.

Privat-Anzeigen.

Altenstaig.

Dankagung.

Dem Unterzeichneten sind für die
hiesige neu errichtete Feuerwehre zu
Anschaffung möglicher Effecten fol-
gende freiwillige Beiträge überge-
ben worden:

Von Freier v. Gütlingen in
Berneck . . . fl. 16. 18.

Von den Herren Beam-
ten und einer großen

Anzahl Bürger . fl. 102. 21.

zus. fl. 118. 39.

Den freundlichen Gehern spreche
ich im Namen des Corps auf die-
sem Wege unsere größte Dankes-
bezeugung hiesfür aus.

Der Commandant:
Kaufmann Huber.

2) Bern.

Berneck.

Oberamts Nagold.

Abstreichs-Verhandlung.

Die Theilhaber der neuen Sägmühle auf
Brenner Markung, an dem Nagoldfluß
befindlich, beabsichtigen, anstatt einer Holz-
wand links des Sägwegs, circa 64 Schuh
lang und je nach Erforderniß 7 bis 8
Schuh hoch, eine steinerne Mauer, 2 bis 3
Schuh dick, zu bauen. Lustbezeugende und
in der Art befähigte Maurermeister wol-
len sich am

Montag den 16. September,

Vormittags 10 Uhr,

auf der neuen Sägmühle bei der Abstreichs-
Verhandlung einfänden.

Zu gleicher Zeit werden auch 6 Klafter
Ausbruchholz im Aufstreich daselbst
verkauft, wozu Kaufslustige eingeladen
werden.

Den 8. September 1861.

Schultheiß Seeger.

3) Walddorf,
Oberamts Nagold.

Verkauf.

Krankheitsumstände nöthigen mich, mein
Fuhrwerk aufzugeben, und setze ich deshalb
folgendes dem Verkauf aus:

ein
12jährig. Pferd, Bal-
lach, 2 eiserne Wä-
gen, 1 deutschen Pflug, ein
vollständiges Schlittensfuhrwerk
und sonstiges
Fuhr- u. Pferde-
geschirr.

Liebhaber hiezu sind nun
freundlichst eingeladen, zu dem Verkauf

am Samstag den 21. September,

Vormittags 11 Uhr,

sich in meiner Wohnung einzufinden.

Joh. Brenner, Fuhrmann.

Neuenbürg a./Enz.

Wein-Versteigerung.

Am Samstag den 21. September,
(Rathhaus-Feiertag) Nachmittags 2
Uhr, versteigern die Unterzeichneten
aus ihrem Keller in Schwann im Gast-
hof zum Adler daselbst folgende reinge-
haltene Weine:

3 Eimer Pfaffenthaler 1857r,

3 " Guttler

30 " Zeller 1858r,

54 " Pfaffenthaler

18 " Klingelberger Rißling 1858r,

18 " weißer Durrbacher 1858r.

Den 7. September 1861.

Joh. Mart. Gensle.

Friedr. Loos.

Nagold.

Ein Regenschirm,

welcher in meiner Wohnung zurückgelassen
wurde, kann von dem rechtmäßigen Eigen-
thümer gegen die Einrückungs-Gebühr ab-
geholt werden bei

Friedrich Sträßler.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten sind sogleich
150 fl. und bis Martini wieder 100 fl.
Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Verpfän-
dung zum Ausleihen parat.

Den 5. September 1861.

Buchbinder Schou.

N a g o l d. Landwirthschaftliches Bezirks-Fest.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Fest wurde heuer wieder — nach dreijähriger Unterbrechung — am 24. vorigen Monats unter lebhafter Betheiligung des Publikums abgehalten.

Die Mittel zu Abhaltung des Festes verdanken wir der hohen Staats-Regierung und der verehrlichen Amts-Versammlung, sowie der Stadtgemeinde Nagold, welche die Herstellung und Ausstattung des Festplatzes übernommen hatte.

Der Vorstand und die Vereins-Mitglieder versammelten sich auf dem hiesigen Rathhaus, woselbst die Preise-Vertheilung an fleißige, treue und sitzsame Dienstboten durch den Vorstand mit einer der Sache entsprechenden Rede vor sich ging, wie folgt:

Prämien und Ehrenbriefe erhielten:

a) männliche Dienstboten:

Johann Georg Stoll von Pfrendorf für 13jährige Dienstzeit . . . 6 fl.,
Jakob Rosapp von Nagold für 13-jährige Dienstzeit . . . 6 „
Peter Reichert von Gärtringen für 11jährige Dienstzeit . . . 5 „
Johannes Lambarth von Edelweiler für 9 1/2-jährige Dienstzeit . . . 4 „
Michael Rothfuß von Barth für 9 1/2-jährige Dienstzeit . . . 4 „

b) weibliche Dienstboten:

Anna Wurster von Simmersfeld für 16jährige Dienstzeit . . . 7 „
Christina Brenner von Egenhausen für 14jährige Dienstzeit . . . 5 „
Dorothea Bareis von Rohrdorf für 12jährige Dienstzeit . . . 5 „
Ride Glas von Egenhausen für 10-jährige Dienstzeit . . . 4 „
Barbara Götz von Unterthalheim für 10jährige Dienstzeit . . . 4 „
Magdalena Schwarz von Egenhausen für 12jährige Dienstzeit . . . 4 „
Margaretha Waidlich von Gengenwald für 10jährige Dienstzeit . . . 4 „

Ehrenbriefe erhielten:

a) männliche Dienstboten:

Max Hafner von Gündringen, Matthäus Ziesle von Egenhausen, Xaver Klein dienst von da;

b) weibliche Dienstboten:

Christina Großhans von Bernack, Dorothea Koller von Wildberg, Regina Mühleisen von Neßlingsheim, Sara Schüble von Unterjettingen, Christina Gall von Spielberg, Magdalena Reitschler von Oberhaugstett, Margaretha Schuhmacher von Ettmannsweiler, Anna Maria Renz von Emmingen, Barbara Huber von da, Christina Reitschler von Ebershardt, Gertrude Martini von Emmingen, Friederike Bentler von Egenhausen, Elisabetha Baumann von Bernack, Barbara Binder von Egenhausen, Magdalena Großhans von Schönbromm, Rosina Rothfuß von Bößingen, Eva Maria Kalmbach von Barth, Gertrude Marquardt von Rothsfelden.

Nach vollendeter Preise-Vertheilung an die Dienstboten begab sich der Festzug unter Vorantritt der Musik vom Rathhause aus auf den Festplatz.

Auf Grund der sorgfältigsten und gewissenhaftesten Untersuchung der angemeldeten Thiere durch die schon früher bestimmten, im Programm bezeichneten Commissionen, sind folgende Prämien erteilt worden:

1) für Pferde:

a) für Mutterstuten mit Fohlen:
I. Preis Posthalter Gschwind in Nagold für eine Fuchs-Stute . . . 12 fl.,
II. Preis Bierbrauer J. Santter in Nagold, für eine Braunstute, in Folge Verzichts desselben aber Joh. Georg Dengler von Emmingen, für eine Schwarz-Schimmel-Stute . . . 10 „
III. Preis Pflanzwirth Breitling von Effringen für eine Roth-Schimmel-Stute . . . 8 „
IV. Preis Michael Bühler von Mindersbach für eine Braun-Stute . . . 6 „

b) für Fohlen:

I. Preis Pflanzwirth Breitling von Effringen für ein 2jähriges Honig-Schimmel-Stuten-Fohlen . . . 10 fl.,
II. Preis Mühlebesitzer Schill in Nagold für ein 2jähriges Schwarz-Schimmel-Wallachen-Fohlen . . . 9 „
III. Preis Posthalter Gschwind in Nagold für ein zweijähriges hellbraunes Wallachen-Fohlen . . . 8 „

Nachpreise erhielten:
Maireispächter Gärtner in Wildberg für ein 2jähriges kastanienbraunes Fohlen . . . 6 „
Oberamtschierarzt Dettling von Oberthalheim für ein 3jähriges Stuten-Fohlen (hellfuchs) . . . 6 „
Friedrich Proß von Sulz für ein 2-jähriges Stuten-Fohlen (hellfuchs) . . . 6 „

2) für Lärren:

a) bis zu 3 Jahren, mit dem ersten und zweiten Bruch:

I. Preis Löwenwirth Seeger von Bernack . . . 20 fl.,
II. Preis Johann Georg Renz von Emmingen . . . 16 „
III. Preis Maireispächter Gärtner von Wildberg . . . 14 „
IV. Preis Gottlieb Rausser von Unterschwandorf . . . 12 „
V. Preis Martin Ungericht von Rothsfelden . . . 10 „

Nachpreise erhielten:
Johannes Kempf von Effringen . . . 6 „
Gottlieb Rausser, Schuster von Hieshausen . . . 6 „
Johann Georg Dengler von Sulz . . . 6 „

Reise-Entschädigung erhielt:
Johann Georg Reck von Ebershardt . . . 5 fl.;

b) von 1/2 Jahr bis zum ersten Bruch:

I. Preis Engelwirth Dürr in Nagold . . . 10 fl.,
II. Preis Klostermüller Reichert in Wildberg . . . 9 „
III. Preis Vinzenz Joachim von Oberthalheim . . . 8 „
IV. Preis Johann Georg Ziegler von Schönbromm . . . 7 „
V. Preis Schultzeiß Köhler von Mindersbach . . . 6 „
VI. Preis (wurde nicht vergeben.)

Reise-Entschädigung erhielten:
Gutsbesitzer Korn von Monhardt . . . 1 fl. 30 kr.,

Stadtschultheiß Maier von Hailerbach . . . 1 „ 30 „

3) für trüchtige Kälbern oder Kühe mit erstem Kalb:

I. Preis Hirschwirth Klein von Nagold . . . 14 fl.,
II. Preis Löwenwirth Strähler von da . . . 12 „
III. Preis Posthalter Gschwind von da . . . 12 „
IV. Preis Maireispächter Gärtner von Wildberg . . . 10 „
V. Preis Jakob Friedrich Gadenheimer von Güttingen . . . 10 „
VI. Preis Mühlebesitzer Lehre von Nagold . . . 10 „
VII. Preis Michael Grüninger von da . . . 8 „
VIII. Preis Gottlieb Raaf von dort . . . 8 „
IX. Preis Mühlebesitzer Schill von da . . . 8 „
X. Preis Jakob Reiser von Effringen . . . 6 „
XI. Preis Jakob Pfeifle von Güttingen . . . 6 „
XII. Preis Johann Georg Bentler, Wagner von Walddorf . . . 6 „
XIII. Preis Gottlieb Seeger von Rohrdorf . . . 5 „
XIV. Mühlebesitzer Stählen von da . . . 5 „
XV. Preis Balthas Denger von Hailerbach . . . 5 „
XVI. Preis Fritz Wänke von Walddorf . . . 5 „

4) für Schweine:

a) für Eber:

I. Preis Mühlebesitzer Carl Haisch von Wildberg . . . 10 „
II. Preis Engelwirth Dürr in Nagold . . . 8 „
III. Preis Schwanenwirth Günther von da . . . 7 „
IV. Preis wurde auf die Mutter-schweine übertragen und dort zu Nachpreisen verwendet;

b) für Mutter-schweine:

I. Preis Bäcker Kemmler von Nagold . . . 10 „
II. Preis Michael Röhm's Wittwe von Sulz . . . 9 „
III. Preis Johann Rausser von Nagold . . . 9 „
IV. Preis Mühlebesitzer Rapp von Nagold . . . 8 „
V. Preis Bäcker Strenger von da . . . 8 „
VI. Preis Mühlebesitzer Lehre von da . . . 7 „
VII. Preis Bäcker Moser von da . . . 6 „
VIII. Preis Peter Röhm von Sulz . . . 5 „

Nachpreise erhielten:
Lindenwirth Schrägle von Hieshausen . . . 3 „
Hirschwirth Frey von Oberschwandorf . . . 3 „

Reise-Entschädigung erhielten:
Gottlob Hölzle von Oberschwandorf . . . 2 fl.,
Sonnenwirth Dietrich von Egenhausen . . . 2 fl.,
Nagold, den 6. September 1861.

Der Vorstand.
Für denselben:
der Vice-Vorstand:
Klein.

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Aus Anlaß der in neuester Zeit vielfach vorgekommenen Brand- und Unglücke bringe wir die durch uns vertretene, seit dem Jahr 1840 in Württemberg concessionierte

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia

in empfehlende Erinnerung und sind gerne bereit, die Aufnahme von Mobiliar- und Ernteverversicherungs-Anträgen zu besorgen.

Stand der Gesellschaft pro ult. Decbr. 1860.

Grund-Capital	fl.	5,250,000
Gesamte Reserven	„	2,858,978
Bezahlte Brandschäden etc.	„	1,502,712
Versicherungen in Kraft am 31. Decbr. 1860	„	1012,410,469

Den 3. September 1861.

Die Agenten:
Gottlob Knodel in Nagold.
Amtsnotar Kümmerlen in Altenstaig.
Rathschreiber Gailer in Ebhausen.

Stuttgart.

Vorläufige Ankündigung.

Bei Unterzeichnetem erscheinen Mitte September zwei Ansichten des neuangelegten Schloßplatzes; die eine ohne Papierrand 2 Fuß breit, 12 Zoll hoch, gibt eine Totalansicht des Platzes und seiner Umgebung in malerischer perspektivisch-architektonischer Auffassung, die andere 12 Zoll breit, 8 Zoll hoch, bietet eine Spezialansicht des Schlosses nebst Schloßplatz. Beide Tableaux sind in Tondruck ausgeführt und geeignet, zur Fierde jedes Salons und jeder bürgerlichen Wohnung zu dienen.

Bestellungen hierauf übernimmt jede Kunst- und Buchhandlung, sowie der Unterzeichnete selbst.

E. Abcke, Paulinenstraße 28.

Altenstaig.

Empfehlung.

Bei heranahender Verbräuthzeit empfehlen wir uns zur Besorgung von

Oefen u. Heerden
zu den billigsten Preisen,
unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung.

J. Huber & E. Schaub.

Nagold.

Knecht-Gesuch.

Ich habe den Auftrag, für einen Delonomen einen Knecht zu suchen, der das Vieh zu besorgen versteht, und dem solide Behandlung und angemessener Lohn zugesichert wird. Lusttragende wollen sich an mich wenden.

A. Scholder.

Nagold.

Anzeige.

In der nächsten Woche wird jeden Tag **Magsamen** für Kunden geschlagen.

Aug. Reichert.

Nagold.

Stelle für ein Dienstmädchen.

Es wird auf Martini gegen guten Lohn ein braves Mädchen gesucht, das in der Küche und den übrigen Hausgeschäften erfahren ist.

Zu erfragen bei der

Redaktion.

Nagold.

Bettfedern in schöner Waare; ebenso **Fruchtsäcke** empfiehlt

Albert Gayler.

Nagold.

Wische

in Schachteln à 3 fr., extra Qualität, bei

Albert Gayler.

Nagold.

Einen verlängerten deutschen **Ofen** verkauft billig

Gottlob Knodel.

Nagold.

11 Stück **Milchschweine** englischer Race hat zu verkaufen

Bäcker Moser.

Nagold.

Neuen Most

schenkt aus

Gassenwirth Funk.

Nagold.

Ein Lehrling

findet ohne Lehrgeld eine Stelle in der

G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei.

G m m i n g e n,

Oberamts Nagold.

Den Gesangsvereinen

Ebhausen, Nagold (Concordia u. Niederfranz), Oberjettingen, Rohrdorf und Sulz, welche bei dem vorigen Sonntag in hiesigem Orte veranstalteten kleinen Feste durch ihre zahlreiche freundliche Theilnahme zu Erhöhung von Freude und Geselligkeit mitwirkten, spricht auf diesem Wege nochmals seinen warmsten Dank aus

der Gesangsverein.

Nagold.

Geld-Antrag.

Es sind sogleich 400 fl. und bis Martini d. J. 300 fl. zum Ausleihen parat; wo? sagt die

Redaktion.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Es liegen gegen gefähliche Sicherheit zu 4 1/2 Prozent 600 fl. zum Ausleihen parat; von wem? sagt die

Redaktion d. Bl.

Nagold.

Geld auszuleihen.

350 fl. sind gegen gefähliche Sicherheit oder gute Bürgschaft sogleich auszuleihen. Wo? sagt die

Redaktion.

Nagold.

Geld-Antrag.

Gegen doppelte Bürgschaft oder gerichtliche Sicherheit sind sogleich 120 fl. auszuleihen.

Waldmeister Günther.

E b h a u s e n,

Oberamts Nagold.

Geld-Antrag.

Es liegen gegen gefähliche Sicherheit zu 4 1/2 Prozent 200 fl. zum Ausleihen parat.

Pfeger

Michael Rothfuß.

S u l z,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Aus der Philipp Friedrich Weidleschen Pflanzschacht liegen 200 fl. gegen gefähliche Versicherung zu 4 1/2 Prozent zum Ausleihen parat.

Pfeger Proß.

U n t e r t h a l b e i m,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

100 fl. sind sogleich gegen Bürgschaft oder gefähliche Sicherheit auszuleihen durch

Schullehrer Bäuerle.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 8. Aug. Die Versammlung deutscher Volkswirthe, welche in den nächsten vier Tagen in unserer Stadt gehalten werden wird, verspricht an Umfang und Bedeutung größer zu werden, als man anfangs glaubte. Die Liste der Theilnehmer zeigt heute schon viele Namen. Das hiesige Comité hat sich unter dem Vorsitze des Direktors v. Steinbeis gebildet. Die Einzeichnung der Mitglieder findet im Börsenlokal im Königsbau statt; die auf den Namen ausgestellte Karte wird gegen Erlegung von drei Thalern eingelöst. Die Sitzungen finden im Königsbau statt, und werden sich über die Frage der Innungen, des Eisenbahnmonopols, die Zollgesetzgebung, Besteuerung des Zuckers, Zinslose, die Münzeinheit, den Realcredit, die Statistik im Zollver-

ein und das Versicherungswesen verbreiten. Am Montag Mittag wird die Stadt Stuttgart den Congress auf der Silberburg gastlich bewirthen. Am Dienstag Nachmittag findet ein Spaziergang durch den Schloßgarten statt zur Besichtigung des Rosenklosters und der Villa des Kronprinzen. Am Mittwoch Nachmittag wird die k. Regierung einen Extrazug zu einem Ausflug nach Reutlingen stellen und dort die Gäste in dem neuen Kornhaussaale mit Erfrischungen versehen. Die Zwischenzeit wird durch die Plenar- und die Abtheilungsversammlungen ausgefüllt werden. Am Donnerstag Abend wird das Schlußdiner im Königsbau stattfinden.

Stuttgart, 10. Sept. Gestern fand unter einem ungeheuren Zudrang von Menschen in Gegenwart des Königs das Hauptmanöver im Lager bei Rügen statt, dauerte jedoch nur eine Stunde. Ein Offizier stürzte mit seinem Pferd und brach

das Bein. Die Eisenbahn war den ganzen Tag vollauf beschäftigt.

Stuttgart, 11. Sept. Gestern Abend gegen 9 Uhr brach in der Schöttle'schen Brauerei und Laible'schen Schaumweinfabrik (früher Aktien-Bierbrauerei) Feuer aus. Das Element verbreitete sich mit einer solchen Schnelligkeit über das mehr als 200 Fuß lange Gebäude, daß die schnell zur Hilfe Eilenden den Dachstuhl schon ausgebrannt fanden. Die Thätigkeit der Feuerwehr konnte nur eine beschränkte sein; die Gluth des Feuermeers war eine in der That unnahbare und konnte man erst gegen Tagesanbruch des Feuers Meister werden. Leider ist auch ein Menschenleben zu beklagen, indem der etwa 32 Jahre alte verheirathete Schlossermeister Walther unter einem herabfallenden Plafond begraben wurde und in der Sekunde bei der furchtbaren Höllengluth total verkohlte. Auch 3 weitere Feuerwehrmänner haben sich mehr oder weniger beschädigt. Zerstört ist die Schreinererei, Glasererei, die Malerei, alle technischen Bureau; ob die Champagnerfabrik von Laiblin gelitten hat, muß sich erst zeigen. Der Brand scheint in den unter dem Dache angesammelten Hobel- und Zimmerspänen ausgebrochen zu sein. Hr. Schöttle selbst ist in Glarus abwesend, um große Banafforde auf der dortigen Brandstätte zu übernehmen. Man vermuthet Brandstiftung. Gebäude und Material waren zu 200,000 fl. versichert.

Salz, 7. Septbr. Das Telegraphenbureau ist nun in der hiesigen Post eingerichtet worden, und es ist zu hoffen, daß selbes nächstens eröffnet werde. — Bei dem gestrigen Schaumarkt zeigte sich in Folge der anhaltenden Trockenheit weniger Kauflust, die Preise sind jedoch nur unbedeutend gewichen. Zu Markt gebracht wurden: 5698 Stücke, wovon verkauft worden sind 1853 Stücke. Erlöst wurden aus fetten Hammeln 30—32 fl., aus Zeithämmeln 20—25 fl., Ritterschafen 18—25 fl., Lämmern 12 bis 17 fl. pr. Paar.

Im Oberschwäbischen Anzeiger ist eine Verfügung des Kgl. Oberamts Ravensburg zu lesen, welche im Interesse des Publikums wohl auch in anderen Bezirken Nachahmung verdient. Dieselbe lautet: „Die Ortsvorsteher werden angewiesen, in den Bierbrauereien und Bierchenken die Beschaffenheit des Biers öfters unermüdet untersuchen zu lassen, wo dasselbe in einem die Gesundheit gefährdenden Zustand (sauer etc.) erunden wird, den Verkauf sogleich einzustellen und wegen Verüthung des Vorraths Anordnungen zu treffen. — Ravensburg, den 3. Septbr. 1861. K. Oberamt. Baur.“

Vorige Woche zog die Gemeinde Dertelweil bei Frankfurt zur Mausejagd aus. In fünf Tagen wurden 44,260 Feldmäuse und 170 Hamster erlegt.

Die Zusammenkunft des Königs von Preußen mit Napoleon im Schloß Compiègne am 2. Okt. ist nun endlich kein Staatsgeheimniß mehr. Man hatte dasselbe mit großer Angstlichkeit bewahrt, ohne daß eigentlich ein Grund dafür angegeben gewesen. Die Vorsticht ging so weit, daß, als der Präsekt von Straßburg, welcher vor der Abreise des Kaisers nach Biarritz eine Audienz bei ihm hatte, die Frage wagte, ob vielleicht einige Vorträge für die Entree in Straßburg zu treffen seien, der Kaiser schwieg; und doch mußte man damals so gut wie heute, wo und wie die Zusammenkunft stattfinden werde.

Wien, 8. Sept. In der Antwort, welche der Kaiser heute bei Ueberreichung der Adresse des Unterhauses gab, verspricht derselbe Aufrechterhaltung der Autonomie der Provinzen unter Wahrung der Reichseinheit; der Kaiser hofft auf eine fortwährende Verringerung der Dimensionen des Widerstandes. (Fr. Z.)

Turin. Die Opinione vom 10. schreibt: Brasilien hat das Königreich Italien anerkannt. Gerüchten zufolge hätte Garibaldi das Kommando der nordamerikanischen Armee auf Ansuchen des Präsidenten Lincoln angenommen. (Z. d. N. Z.)

Aus Neapel wird gemeldet, daß das nationale Fest zu Ehren des Einzugs Garibaldi's glänzend gewesen und unter der Betheiligung aller Klassen der Gesellschaft stattgehabt habe. Abends war Illumination und die Lust hallte wider von Lebehochs auf Garibaldi und Victor Emmanuel.

Neapel, 7. Sept. Die englische Flotte ist hieher zurückgekehrt und hat zu Ehren Garibaldi's gesalutet. (Z. d. N. Z.)

Rom, 7. Septbr. Der Papst hat eingewilligt, Invasionsversuche auf päpstliches Gebiet unter dem Commando Gopons zuzulassen. (Z. d. N. Z.)

Warschau, 2. Sept. Seit einigen Tagen werden hier und da deutsche Fabrikarbeiter von den Polen thätlich mißhandelt und,

von ihren Vorgesetzten ungeschützt, genöthigt, die Fabriken zu verlassen.

Kalisch, 8. Sept. Gestern, als am Kaiserkrönungstage, wurde nicht illuminirt. Den Illuminirenden wurden die Scheiben eingeschlagen. Das Militär ausgepöfist, letzteres schritt scharf ein, schlug und beraubte die Verhafteten, worunter sich die angesehensten Bürger befanden. 40 Personen sind verhaftet. Eine Bürgerdeputation geht nach Warschau. (Z. d. N. Z.)

London, 7. Sept. Das torystische Wochenblatt The Press bringt heute unter der Ueberschrift: „Geheimen Uebereinkommen zwischen Frankreich und Schweden“ angebliche Aufschlüsse über die Bedeutung, welche der Besuch des Königs von Schweden in Frankreich gehabt haben soll. The Press bemerkt, wie immer, wenn sie wichtige Enthüllungen macht, daß die Quelle höchst zuverlässig sei, und erzählt hierauf Folgendes: „König Karl XV. von Schweden hat den Entschluß gefaßt, die Politik Napoleons III. zu praticiren. Es ist zwischen dem Kaiser und dem König ein mündliches Uebereinkommen getroffen worden, und der Letztere kehrte ganz bezaubert von Ersterem nach seinem Lande zurück. König Karl trägt sich nämlich mit kriegsgerischeren und ehrgeizigeren Plänen als Gustav Adolph; er ist eifersüchtig auf die Vorbeern Victor Emmanuel's, und um den verschiedenen Nationalitäten des Nordens ihre Glückseligkeit sicher zu stellen, hat er den Entschluß gefaßt, dasselbe „System von Macht und Größe“ anzuwenden, das der König von Italien mit dem moralischen und materiellen Beistande des Kaisers der Franzosen verwirklicht hat. (K. Z.)

Schon wieder hat sich in England ein großes Eisenbahnunglück zugetragen. Am 1. Sept. stieß auf der Hampstead Junction-Bahn ein Personenzug mit einem andern aus etwa 20 Wagen bestehenden Güterzug zusammen. Der Personenzug ward einen 30—40 Fuß tiefen Abhang hinabgeschleudert. Die Zahl der Todten und Verwundeten ist noch nicht genau festgestellt; doch weiß man bis jetzt von mindestens 43 Todten. Daß dieses an einem Sonntag vorgekommene Unglück von Zeloten der Hochkirche in wahrwichtigen Predigten ausbeutet wird, darf uns nicht wundern. So wird dasselbe von den Eichen der Immoralität Brightons, in welcher Nähe es passirt, von Anderen der Unterbrechung der Sabbathruhe zugeschrieben; sie warnen vor Vergnügungsfahrten am Sonntag und ermahnen die Eisenbahndirektoren, die Sabbathstörungen aufzugeben, welche ihren Ruf insam gemacht hätten, denn sie seien Gottesverächter und verlegen die göttlichen Gebote. „Daily Telegraph“ bemerkt mit Recht, weder Voltaire noch Tom Paine hätten der Religion so viel geschadet, als die Lasterungen solcher Narren, welche Gott die Absicht zuschreiben, durch den Tod von 43 Personen und die Verwundung so vieler Anderer die Absendung eines Eisenbahnzugs am Sonntag rächen zu wollen.

Ragusa, 9. Sept. Die Türken haben die montenegrinische Gränze überschritten. (Z. d. N. Z.)

New York, 28. Aug. Es geht das Gerücht, die Bundesstruppen unter dem Befehl des Generals Rosenkrantz seien von den Sonderkündlern unter dem Befehl des Generals Floyd umzingelt und geschlagen worden. Einem andern Gerücht zufolge ziehen sich die Sonderkündler im Nordosten Missouri's zurück und werden von den Bundesstruppen verfolgt.

New York, 31. Aug. Der Belagerungsstand Missouri's ward verkündet. Den Sklaven der Insurgenten ward die Freiheit versprochen. Die Expedition Butlers ist nach dem Cay Patras bestimmt. Es wird eine Schlacht am Potomac erwartet. (A. Z.)

Allerlei.

— Ein Gutsbesitzer in der Gegend von Exin hat, wie er versichert, vor einigen Jahren, als seine Kartoffeln in Folge der Kartoffelkrankheit so stark faulten, daß sein Verwalter ihm rieth, sie als Dünger zu verwenden, sie durch Bestreuen mit Gyps gegen ferneres Faulen geschützt. Die gesunden Kartoffeln sind auch ferner gesund geblieben, die schon angefaulten vernarbt, und gepflanzt haben sie alle kräftige Stauden geliefert.

— Der berühmteste aller Wundärzte, Alisty Cooper in London, hat bemerkt, daß Biertrinker von Profession ungemein empfindlich gegen alle äußeren Verletzungen sind, und eine chirurgische Operation, für Andere ungefährlich, ihnen den Tod bringen kann. Die chirurgische Zeitschrift „The Lancet“ behauptet, ein Londoner Bierführer dürfte sich kaum in den Finger schneiden, ohne sein Leben zu gefährden.

Druck und Verlag der W. W. Kaiser'schen Buchhandlung. Direction: H. 121.

folgt